

## Werkstattgespräch zur Zeitschrift „Tendenzen“ (online, 12 Dec 25)

online (Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München), 12.12.2025

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Online-Werkstattgespräch zur Zeitschrift „Tendenzen“ (1960–89) – Forschungspotenziale und Historisierung.

„Tendenzen – Zeitschrift für engagierte Kunst“ erschien von 1960 bis 1989, zunächst im Münchner Stadtteil Grünwald im Verlag Heino von Damnitz, später bei Pahl-Rugenstein in Köln. In diesen 30 Jahren erfuhr das inhaltliche Profil des Periodikums verschiedene Transformationen, verstand seine Position aber immer als die einer linken Gesellschaftskritik. Aus heutiger Warte fällt besonders auf, wie eng verzahnt damals das aktuelle künstlerische Feld mit der kunsthistorischen Forschung der Zeit war und wie sich entsprechende Perspektiven wechselseitig kommentierten und durchdrangen. Daher lässt sich heute am Beispiel der „Tendenzen“ eine doppelte Genealogie engagierter Kunst und Kunstgeschichte der 1960er- bis 1980er-Jahre im deutschsprachigen Raum nachzeichnen und die übergeordnete Rolle neu bestimmen, die Zeitschriften als kunstdiskursbildende Medien einnahmen.

Die Online-Veranstaltung lotet in drei thematischen Panels exemplarisch aus, welche Aspekte für eine spätere vertiefte Auseinandersetzung mit der Zeitschrift als besonders lohnend erscheinen.

Programm:

Freitag, 12.12.2025

12:00–12:10 Uhr

Einführung: Christian Fuhrmeister

12:10–13:50 Uhr

PANEL 1: REALISMUSDEBATTEN

Moderation: Christine Tauber

- Gabriele Sprigath: Realismus? Marxismus? – zur Debatte in der Zeitschrift „tendenzen“

- Larissa Kunert: Was ist Realismus? Zur Verhandlung des Begriffs in „tendenzen“ in den 1960er Jahren

- Lucía Antilén Pavez Sandoval: Die Arbeiterklasse – Entwicklung eines revolutionären Motivs

- Constanze Fritzsch: „tendenzen“. Realismus auf marxistisch-leninistische Füße stellen?

- Pause -

14:15–16:10 Uhr

PANEL 2: (GLOBAL)POLITISCHE AMBIVALENZEN

Moderation: Linn Burchert und Michael Klipphahn-Karge

- Regina Wenninger: „... in die abstrakte Reserviertheit getrieben“. „tendenzen“ und die polnische Kunst der 1960er Jahre: Drei Fragen an eine Debatte
- Sophie Thorak: Zeitschrift und engagierte Kunst – der Vietnamkrieg in den „tendenzen“
- Beniamino Foschini: Von Kulturpolitik zum Kulturmampf: München in den 1970er-Jahren und die Grenzen der Kunstfreiheit
- April Eisman: Links gedacht, bürgerlich gemacht: Widersprüche in der „Dresden-Ausgabe“ der „tendenzen“ (1985)

- Pause -

16:30–18:00 Uhr

### PANEL 3: ENGAGIERTE KUNSTHISTORIOGRAPHIE?

Moderation: Léa Kuhn

- William Diebold: „tendenzen“ and the Ideology Critique of Exhibitions of Medieval Art
- Daniela Stöppel: Kontinuitäten zwischen der politischen Schwarz-Weiß-Grafik der Revolutionszeit (1918–20) und der Nachkriegszeit (1950–70), am Beispiel von Jörg Scherkamp
- Christina Brinkmann, Ines Gerber, Mira Anneli Naß, Annika Wienert (AG Kunst und Antisemitismus des Ulmer Vereins): Tendenz: Auslassung? Zum Verhältnis engagierter Kunst(geschichte) und einer Kritik des Antisemitismus

18:00–18:30 Uhr | ABSCHLUSSDISKUSSION

Respondenz: Martin Papenbrock

Moderation: Christian Fuhrmeister

TEILNAHME: Die Teilnahme ist kostenlos | Die Veranstaltung findet ausschließlich online statt. Dem Zoom-Meeting können Sie unter folgendem Link beitreten: <https://us02web.zoom.us/meeting/register/TkRS4WjCQHeOk5N1ilhjow>. Das Mitschneiden der Veranstaltung oder von Teilen der Veranstaltung sowie Screenshots sind nicht gestattet. Mit der Teilnahme akzeptieren Sie diese Nutzungsbedingungen.

--

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

Katharina-von-Bora-Str. 10

80333 München

Telefon: +49 89 289-27556

Email: [info@zkg.eu](mailto:info@zkg.eu)

<https://www.zkg.eu/>

Newsletter-Abo: <http://www.zkg.eu/institut/newsletter>

Quellennachweis:

CONF: Werkstattgespräch zur Zeitschrift „Tendenzen“ (online, 12 Dec 25). In: ArtHist.net, 17.11.2025.

Letzter Zugriff 11.01.2026. <<https://arthist.net/archive/51159>>.